

Qualifikationsphase (Q2) „Als Mensch Gegenwart gestalten – auf die Zukunft hoffen“

Unterrichtsvorhaben 1

Thema: Was lässt mich zweifeln? Wie tragfähig ist mein Glaube? Christliche Antworten auf die Gottes- und Theodizeefrage auf dem Prüfstand

Inhaltsfelder:

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Die Frage nach der Existenz Gottes

IF 1: Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung

IF 3: Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p><i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1), ▪ beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2), ▪ unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden 	<p><i>Wahrnehmungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage (IF 2), • unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird (IF 2), • unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen von Gott zu sprechen (IF 2), • stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar (IF 3) <p><i>Deutungskompetenz</i></p>	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p>

Qualifikationsphase (Q2) „Als Mensch Gegenwart gestalten – auf die Zukunft hoffen“

	<p>Deutungsangeboten (SK 4).</p> <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5). 	<ul style="list-style-type: none"> • deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung (IF 2), • vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen (IF 2), • erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen (IF 2), • deuten unterschiedliche Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1), • deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF 3). 	
<p>Methodenkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK 1). 		

Qualifikationsphase (Q2) „Als Mensch Gegenwart gestalten – auf die Zukunft hoffen“

Urteils- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK 1), ▪ erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK 2). 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der Schöpfung (IF 2), • beurteilen religionskritische Entwürfe hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft (IF 2), • beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1). 	
Handlungs- kompetenz	<p><i>Dialogkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1), ▪ formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK 2), <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdrucksformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf (HK 6). 		

Qualifikationsphase (Q2) „Als Mensch Gegenwart gestalten – auf die Zukunft hoffen“

Unterrichtsvorhaben 2

Thema: Muss ich Angst vor der Zukunft haben? Das christliche Welt- und Geschichtsverständnis als Hoffnungsangebot

Inhaltsfelder:

IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6: Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung

IF 3: Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sach- kompetenz	<p><i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1), ▪ beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2), <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ deuten Situationen des eigenen 	<p><i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar (IF 3), ▪ beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu (IF 3), ▪ beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage (IF 2). <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF 3), 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p>

Qualifikationsphase (Q2) „Als Mensch Gegenwart gestalten – auf die Zukunft hoffen“

	<p>Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5),</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK 6). 	<ul style="list-style-type: none"> analysieren angeleitet unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung (IF 3) vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen (IF 2). 	
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische Zugänge (MK 2), identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK 3). analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK 4). 		
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3). 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung (IF 3), erörtern Fragen nach Verantwortung und Schuld im Kontext der christlichen Rede von der Kreuzigung Jesu (IF 3), erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der Schöpfung (IF 2) 	

Qualifikationsphase (Q2) „Als Mensch Gegenwart gestalten – auf die Zukunft hoffen“

Handlungs- kompetenz	<ul style="list-style-type: none">▪ entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und unserer Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK 8).		

Qualifikationsphase (Q2) „Als Mensch Gegenwart gestalten – auf die Zukunft hoffen“

Thema: Welchen Beitrag zu einer hoffnungsvollen Zukunft kann Kirche heute noch leisten? Das Verhältnis von Kirche zur Politik als Leitlinie

Inhaltsfelder:

IF 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt
 IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4: Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt
 IF 5: Gerechtigkeit und Frieden

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sach- kompetenz	<p><i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1), ▪ beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2), ▪ beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen 	<p><i>Wahrnehmungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenden Handlungsfelder (IF 4), ▪ differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten (IF 4), ▪ beschreiben den Aufbau und die Gliederung der Evangelisten Kirche in Deutschland heute (IF 4), ▪ identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden (IF 5). 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p>

Qualifikationsphase (Q2) „Als Mensch Gegenwart gestalten – auf die Zukunft hoffen“

	<p>gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen (SK 3).</p> <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5), ▪ erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK 7), ▪ beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK 8). 	<p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christinnen bzw. Christen und Kirche zum Staat und zur gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart (IF 4), ▪ erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext (IF 4), ▪ analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ zu sein (IF 4), ▪ analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhundert (IF 4). 	
<p>Methodenkompetenz</p>	<p>analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwerts, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK 5).</p>		
<p>Urteilskompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK 2), ▪ erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu 	

Qualifikationsphase (Q2) „Als Mensch Gegenwart gestalten – auf die Zukunft hoffen“

	<p>Vielfalt von Lebensformen (UK 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4). 	<p>werden (IF 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen das Verhältnis der Kirche zum Staat an ausgewählten Beispiel der Kirchengeschichte (IF 4), ▪ bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche (IF 4), ▪ bewerten Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen (IF 4), ▪ erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen (IF 5). 	
Handlungskompetenz	<p><i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK 2), ▪ begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3), ▪ vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschieden von religiösen und 		

Qualifikationsphase (Q2) „Als Mensch Gegenwart gestalten – auf die Zukunft hoffen“

	<p>weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4),</p> <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none">▪ gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK 7),▪ entwickeln an beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK 8).		
--	--	--	--